

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 45

Illustration: Flucht aufs Wasser
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit einem Defizit endete das Unternehmen eines jungen Grazers, der in ein Lagerhaus einbrechen wollte. Er zog sein Sakko aus, weil ihm beim Türaufbrechen heiß geworden war. Als ihn ein Nachtwächter störte, ergriff er die Flucht und vergaß seine Jacke, in der eine Brieftasche mit 840 Schilling steckte. Der Betrag wird zur Reparatur der beschädigten Tür verwendet. Der Einbrecher hat bis jetzt nicht protestiert.

*

Das staatliche tschechoslowakische Reiseunternehmen Cedok bietet zum Preise von 24 Kronen (etwa Fr. 6.50) Unterkunft für zwei Personen im Prager Vorort Kobylisy in ausrangierten Bierfässern der Budweiser Bierbrauerei. Die neue Romantik hat ihren Grund im chronischen Fremdenbettenmangel der tschechischen Hauptstadt.

*

Wie das Blatt des kommunistischen Jugendverbandes berichtet, hat der 50. Jahrestag der Oktober-Revolution eine Gruppe sibirischer Arbeiter zu der Idee inspiriert, die «ideologische Wurst» zu fabrizieren. Wenn sie in Scheiben geschnitten wird, kann man die Worte «50 Jahre» lesen.

*

Der israelische Verteidigungsminister Mosche Dayan erzählte einem Gast die Geschichte von den drei Kriegshelden in Walhall: «Hätte ich statt der Elefanten Panzer gehabt, so wäre Italien mein gewesen», sagte Hannibal. «Mit ein paar

Flugzeugen hätte ich ganz Europa besiegt», brüstete sich der Herzog von Marlborough. Darauf mischte sich Napoleon ein: «Mir hätte schon für einen Tag Radio Kairo genügt, und niemand hätte je etwas von Waterloo erfahren.»

*

In Griechenland erzählt man sich: Das Ehepaar Pattakos feiert seinen Hochzeitstag und der General möchte seiner Frau gerne einen Wunsch erfüllen. Zögernd spricht sie ihn aus: «Könntest du nicht für mich die Grenzen öffnen?» Darauf Herr Pattakos: «Liebling, ich wußte es, du willst mit mir ganz alleine sein!»

*

Der französische Fremdenverkehr leidet unter de Gaulles antiamerikanischer Politik. Als kürzlich ein Dollarmillionär das Hotel «La Reserve» in Beaulieu anrief, um sich zu erkundigen, ob er eine Suite haben könnte, antwortete der Manager: «Ja, Sir, ich habe eine für Sie. Und wenn de Gaulle noch einmal den Mund aufmacht, können Sie gleich das ganze Hotel haben.»

*

Wie die Pariser wissen wollen, wird die neue französische Verfassung eine ganz einfache Angelegenheit sein. Sie besteht aus zwei Artikeln. Nummer eins: Der General hat immer recht. Nummer zwei: Falls der General irrt, wird Artikel eins angewandt.

*

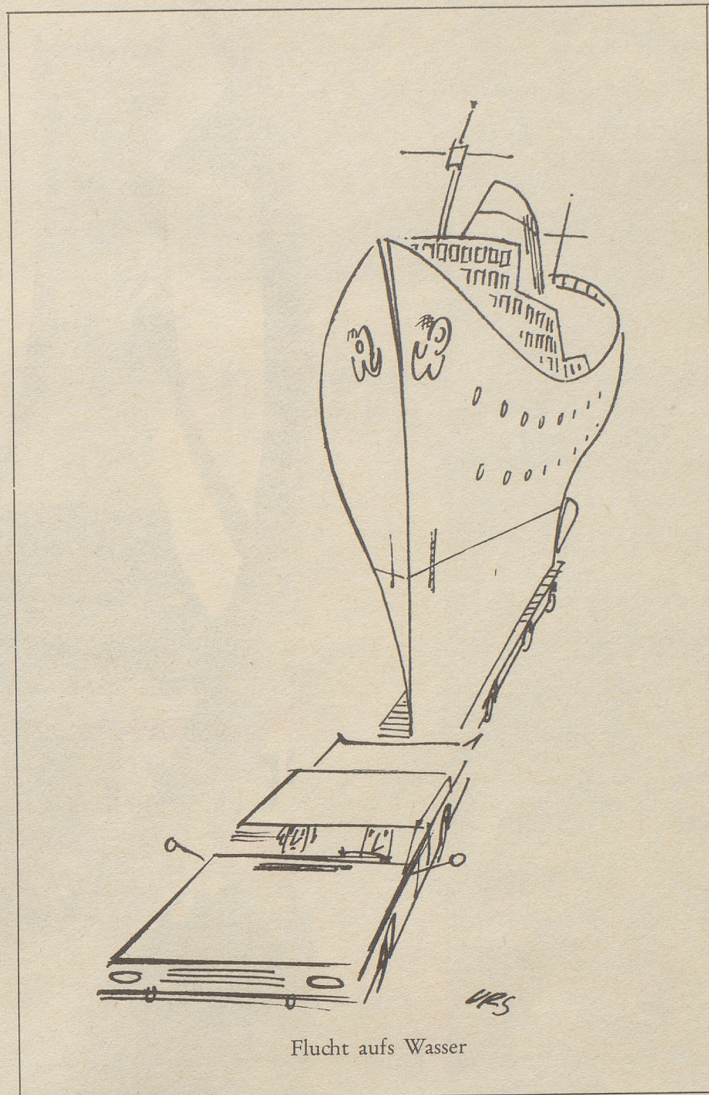
Randolph Churchill mahnt seine Landsleute an alte Verpflichtungen mit dem Hinweis, daß die Geschichte sich wiederhole. Er erinnert daran, daß sein Vater, Sir Winston, nach Israels erstem Sieg im Jahre 1948 sagte: «Ich habe sie in ihren düstersten Stunden unterstützt und ich werde sie in der Stunde ihres Sieges nicht verlassen.»

*

Nach dem israelischen Sieg wurde auf dem Scopus-Berg in Jerusalem ein Festkonzert veranstaltet, bei dem Leonard Bernstein dirigierte und Isaac Stern den Violinpart spielte. Stern erzählt, daß er am nächsten Morgen auf der Straße zufällig einen Mann seinen Nachbarn fragen hörte: «Hast du gestern Abend Isaac Stern gehört?» Der Nachbar antwortete: «Nein. Was hat er gesagt?»

*

Der amerikanische Präsident Johnson beklagte sich bitter, daß der demokratische Senator Fulbright sich geweigert habe, den Gesetzesentwurf über die amerikanische Auslandshilfe im Senat zu unterstützen. Johnson sagte über seinen politischen Gegner: «Wenn du eine Kuh melkst und die schaumige weiße Milch im Melkeimer hast und fast fertig bist, wenn dann die



Kuh plötzlich ihren Schwanz durch einen Haufen Mist wischt und ihn in die weiße Milch klatscht – das ist Bill Fulbright.»

*

Ein Pariser Kunsthändler beklagte sich in einem offenen Brief über den Mangel an Kunstverständnis der Pariser Feuerwehr. Als es in seiner Galerie brannte, retteten die braven Feuerwehrmänner zuerst

alle Aktbilder und ließen kostbare alte Meister verbrennen.

*

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Johann Jaschick sagte in einer Verbraucherversammlung in der Debatte über die Besteuerung von Genussmitteln: «Die Zigarette ist nichts weiter als ein Steuerbescheid, in den etwas Tabak eingewickelt ist.»

TR

BEEFEATER
LONDON DISTILLED GIN

In 159 Ländern der Welt
Auch in der Schweiz
immer beliebter

Ihr nächster Gin
— BEEFEATER —
bestehen Sie auf dem Namen

Sole agents for Switzerland
Bloch & Cie. S.A. 3000 Berne 5

**Vorbeugen
gegen Erkältungen**

FORMITROL

WANDER

**schützt
vor Ansteckung**

30 Pastillen Fr. 2.—

Dr. A. Wander AG Bern

